



Zum Zeitpunkt dieser Aufnahme war der Atompilz über Hiroshima schon rund 6.000 Meter hoch und die durch die Explosion der ersten Atombombe verursachte Rauch- und Staubwolke am seinem Fuß hatte sich bereits über 3.000 Meter ausgebreitet.

Weltkrieg anderswo weiter. Im Pazifik führte die US-Armee ihre letzten Angriffe gegen das Kaiserreich Japan. Erst nach den verheerenden Atombombenabwürfen auf Hiroshima (6. August) und Nagasaki (9. August) kapitulierte Japan am 2. September 1945. Damit endete der Krieg auch offiziell weltweit – und Österreichs Menschen blickten zum ersten Mal seit Jahren nicht mehr in einen Abgrund aus Gewalt, sondern in eine ungewisse, aber hoffnungsvolle Zukunft.

Im September 1945 trat in Wien schließlich der Alliierte Rat zusammen, der die oberste Kontrollinstanz über das Land bildete. **DOCH WÄHREND IN DER HAUPTSTADT DIE GENERÄLE TAGTEN, GESCHAH DAS EIGENTLICH ENTSCHEIDENDE IN DEN GEMEINDEN:** Dort, zwischen Schutt und Improvisation, entstanden die ersten kleinen Schritte einer neuen Republik. Aus diesen Anfängen wuchs innerhalb weniger Jahre ein funktionierendes Gemeindewesen – und damit das Fundament, auf dem Österreich sich vom besetzten Land zu einem souveränen Staat entwickeln konnte.

Mehr Erinnerungen an und Rückblicke auf diese Zeit finden Sie in Ausgabe KOMMUNAL 10/2005, der Sonderausgabe zum „Gedankenjahr 2005“ auf [kommunal.at/e-paper](http://www.kommunal.at/e-paper) unter „Historische Ausgaben“.